

①9 BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ Offenlegungsschrift  
⑩ DE 44 24 611 A 1

⑤1 Int. Cl.<sup>6</sup>:  
**B 60 R 9/06**  
B 60 R 9/10  
B 62 D 25/10  
B 62 H 3/00

⑳ Aktenzeichen: P 44 24 611.0  
㉔ Anmeldetag: 13. 7. 94  
㉕ Offenlegungstag: 9. 2. 95

DE 44 24 611 A 1

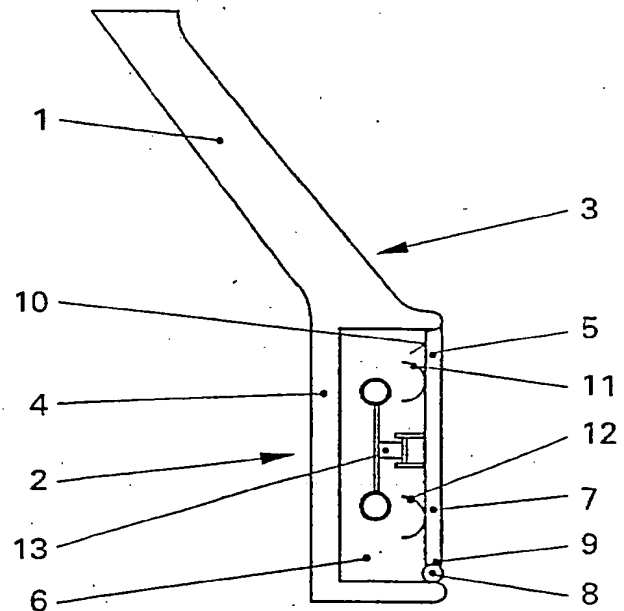
③0 Innere Priorität: ③2 ③3 ③1  
07.08.93 DE 43 26 533.2

㉚ Anmelder:  
Volkswagen AG, 38440 Wolfsburg, DE

㉚ Erfinder:  
Walter, Helmut, Dipl.-Ing., 38118 Braunschweig, DE

⑤4 Fahrzeug mit einem Heckgepäckträger

⑤7 Die Erfindung betrifft ein Fahrzeug mit einem Heckgepäckträger. Um einerseits den Gepäckträger stets fertig montiert dabei zu haben, andererseits aber zu verhindern, daß er, falls er nicht gebraucht wird, den optischen Eindruck des Fahrzeugs stört, wird vorgeschlagen, daß der insbesondere als Fahrradhalter dienende Gepäckträger auf der Innenseite (10) einer in Schließstellung einen Stauraum (6) verdeckenden Klappe (7) angeordnet ist, die um eine horizontale Achse (8) schwenkbar mit ihrer Unterkante (9) an der Karosserie angelenkt ist.



DE 44 24 611 A 1

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

BUNDESDRUCKEREI 12. 94 408 066/450

3/31

Die Erfindung betrifft ein Fahrzeug, insbesondere ein Kraftfahrzeug, mit einem im Heckbereich befindlichen Gepäckträger.

Bekannt sind Heckgepäckträger, insbesondere zum Mitführen von Fahrrädern, die außen auf die Karosserie aufgeschraubt sind. Diese werden ständig mitgeführt, auch wenn sie nicht gebraucht werden. Sie erhöhen dann unnötigerweise den Luftwiderstand und erzeugen im Fahrbetrieb unerwünschte Windgeräusche, außerdem beeinträchtigt ein nicht genutzter Gepäckträger den optischen Eindruck eines Fahrzeugs. Ferner sind Heckgepäckträger bekannt, die nur bei Bedarf montiert werden, beispielsweise solche, die sich auf der hinteren Stoßstange oder auf einer Anhängerkupplung abstützen. Die bedarfsweise Montage und anschließende Demontage ist arbeitsaufwendig. Außerdem stellt sich die Frage: Wohin mit dem demontierten Gepäckträger? Im Fahrzeug selbst ist in der Regel kein Platz dafür vorgesehen. Hinterlegt man ihn zu Hause, kann es einem passieren, daß man den Gepäckträger gerade dann nicht dabei hat, wenn man ihn unvorhergesehenweise doch mal braucht.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, hier einen Kompromiß zu finden, so daß einerseits der Gepäckträger ohne nennenswerte Montagearbeiten stets zur Verfügung steht, er aber andererseits bei Nichtgebrauch den optischen Eindruck des Fahrzeugs nicht stört.

Diese Aufgabe wird mit den kennzeichnenden Merkmalen des Patentanspruchs 1 gelöst. Die Unteransprüche beinhalten vorteilhafte Weiterbildungen.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird anhand der Zeichnung nachfolgend näher erläutert. Darin zeigt

Fig. 1 einen Vertikalschnitt durch eine Heckklappe eines sogenannten Schrägheckfahrzeugs mit einem integrierten Gepäckträger in Nichtgebrauchsstellung und

Fig. 2 eine perspektivische Ansicht auf den rückwärtigen Bereich eines eine Heckklappe gemäß Fig. 1 aufweisenden Fahrzeugs mit einem erfindungsgemäßen Gepäckträger in Gebrauchsstellung.

Der unterhalb eines Heckfensters 1 befindliche Bereich 2 einer Heckklappe 3 umfaßt eine Innenwand 4 und eine Außenwand 5 mit einem dazwischenliegenden Stauraum 6. Die Außenwand 5 umfaßt eine großflächige Klappe 7, die um eine horizontale Achse 8 im Bereich der Klappenunterkante 9 um ca. 90° zwischen einer Schließ- oder Nichtgebrauchsstellung (Fig. 1) und einer Offen- oder Gebrauchsstellung (Fig. 2) verschwenkbar ist. Durch geeignete, nicht näher bezeichnete Mittel ist die Klappe 7 in ihren beiden Endstellungen arretierbar. In ihrer Schließstellung geht die Klappe 7 zumindest nahezu bündig in die benachbarten Wandbereiche über. Auf der Innenseite 10 der Klappe 7 sind Mittel zur Befestigung von mitzuführenden Lasten angeordnet, im Ausführungsbeispiel zwei Profilschienen 11, 12 und eine Haltestange 13 zum Transportieren zweier zeichnerisch nicht dargestellter Fahrräder.

#### Patentansprüche

1. Fahrzeug, insbesondere Kraftfahrzeug, mit einem im Heckbereich befindlichen Gepäckträger, dadurch gekennzeichnet, daß der insbesondere als Fahrradhalter dienende Gepäckträger auf der Innenseite (10) einer in Schließstellung (Fig. 1) einen gegen den Fahrzeuginnenraum abgeschotteten Stauraum (6) verdeckenden Klappe (7) angeordnet

ist, die — zwischen der Schließstellung und einer Gebrauchs- oder Offenstellung (Fig. 2) um eine horizontale Achse (8) schwenkbar — mit ihrer Unterkante (9) an der Karosserie angelenkt ist.

2. Fahrzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Klappe (7) zumindest annähernd bündig an den umgebenden Karosseriebereich angrenzt.

3. Fahrzeug nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Klappe (7) in ihrer Gebrauchsstellung (Fig. 2) feststellbar ist.

4. Fahrzeug nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Klappe (7) Bestandteil einer einen Gepäckraum abdeckenden Heckklappe (3) ist.

5. Fahrzeug nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Klappe (7) auf ihrer Innenseite (10) Mittel (11, 12, 13) zur Befestigung von mitzuführenden Gepäckstücken aufweist.

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

- Leerseite -

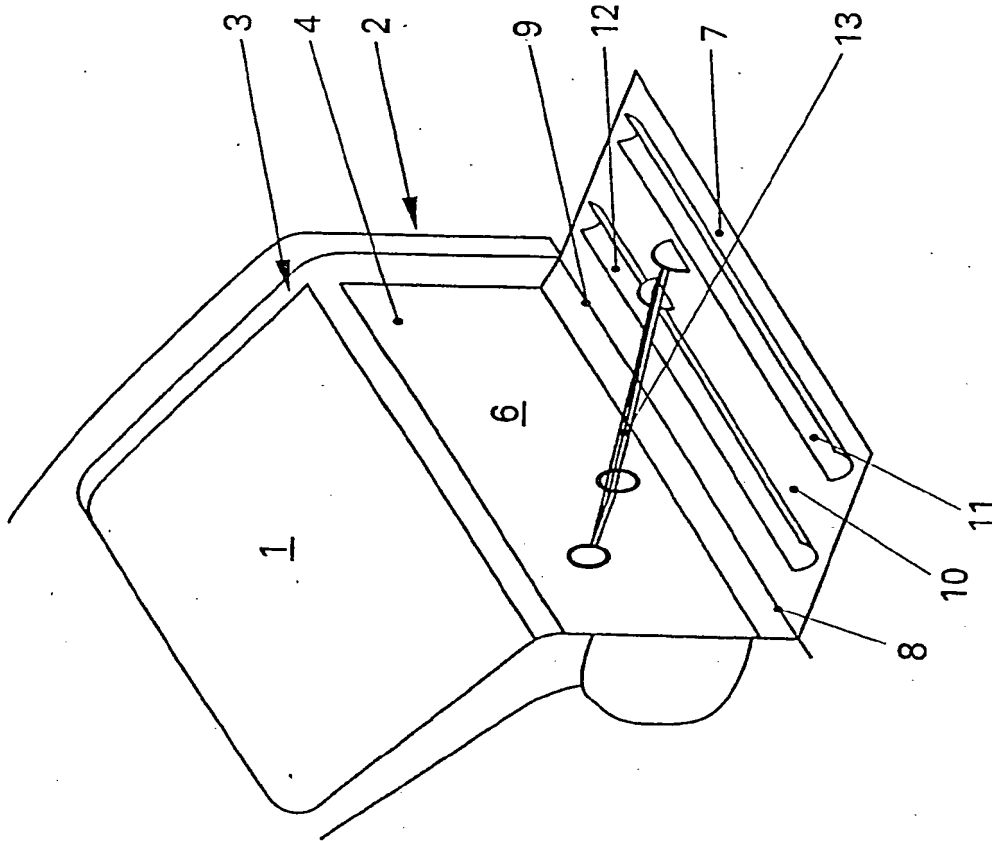


FIG 2

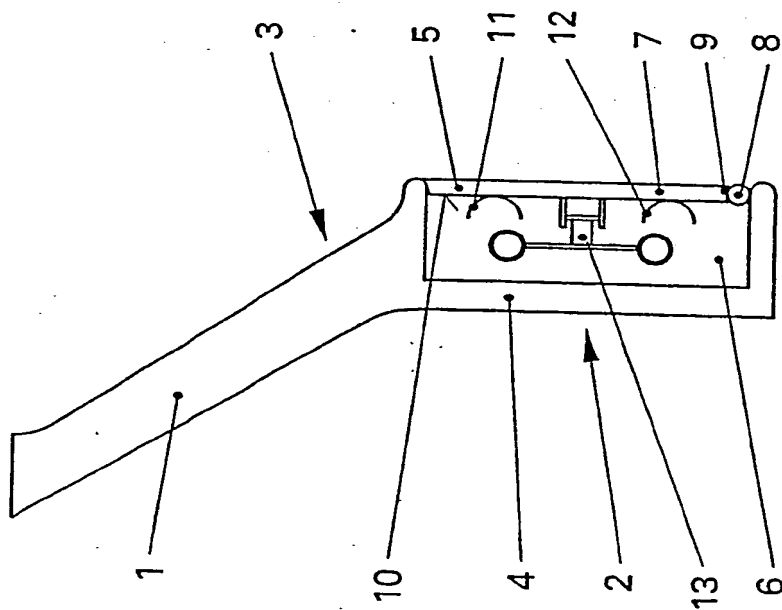


FIG 1